

Kurze Handreichung zum Schreiben von Hausarbeiten

1. Grundsätzliche Anforderungen an eine Hausarbeit

Ein wissenschaftlicher Text zeichnet sich aus durch:

- sachlichen Stil
- Nachweis der verwendeten Quellen (dient der Objektivierbarkeit Ihrer Aussagen)
- einen klar herausgearbeiteten roten Faden (Aufbau, Textgestaltung, Argumentation)
- eine klare Darstellung der gelesenen Literatur in eigenen Worten (Wurden die Texte verstanden!)
- eine durchdachte Gliederung (Sinnvolle Gliederung der Arbeit!)
- eine wissenschaftlich begründete Stellungnahme zu den in der Literatur gefundenen Thesen
- einen Ausblick auf offene oder ungelöste Fragen oder Probleme
- eine formal korrekte Darstellung (Einhaltung der wissenschaftlichen Standards für die Abfassung schriftlicher Hausarbeiten!)

2. Typen von Hausarbeiten (Gliederung)

Empirische Arbeit	Forschungsdiskussion (historische od. systematische Darstellung)
1. Einleitung	1. Einleitung
2. Skizze des Forschungsstandes	2. Problemskizze
2.1 Unterkapitel	2.1 Unterkapitel
2.2 Unterkapitel	2.2 Unterkapitel
2.3 Zusammenfassung	2.3 Zusammenfassung
3. Daten und Methoden	3. Ältere Forschungen/Thematischer Schwerpunkt 1
3.1 Daten	3.1. Unterkapitel
3.2 Methoden	3.2. Unterkapitel
3.3 Zusammenfassung	3.3. Zusammenfassung
4. Darstellung empirischer Analysen	4. Aktuelle Strömungen/Thematischer Schwerpunkt 2
4.1 Aspekt (1)	4.1. Unterkapitel
4.2 Aspekt (2)	4.2. Unterkapitel
4.3 Zusammenfassung	4.3. Zusammenfassung
5. Diskussion der Ergebnisse	5. Diskussion der Ergebnisse
6. Fazit (Abschlussdiskussion und Ausblick)	6. Fazit (Abschlussdiskussion und Ausblick)
7. Verwendete Literatur	7. Verwendete Literatur

Jedes Kapitel gestaltet sich natürlich unterschiedlich, je nach Inhalt. Dadurch liegt die Anzahl von möglichen Unterkapiteln im individuellen Ermessen!

3. Formalia

3.1. Umfang, Formatierung, Aufbau

Umfang: Kleine Hausarbeiten umfassen 12-15 Seiten und große Hausarbeiten umfassen 20-25 Seiten beides einschließlich Literaturverzeichnis - aber ohne Deckblatt, Gliederung und Anhang.

Formatierung:

- 1,5-facher Zeilenabstand
- Links, rechts, oben und unten 3cm Rand
- Schriftart und -größe: Arial - 11, Times New Roman - 12 oder Calibri - 12
- Blocksatz
- Seitenzahlen unten rechts

Aufbau

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Text
- Literaturverzeichnis
- ggf. Appendix (Abbildungsverzeichnis, Transkriptionen, Filmographie, etc.)
- Eigenständigkeitserklärung

3.2 Deckblatt

Auf dem Deckblatt müssen folgende Informationen kenntlich gemacht werden:

- Uni, Ort, Fakultät
- Studiengang und Modul
- Name des Seminars und Semester
- Dozent*in
- Anzahl ECTS
- Fachsemester
- Titel der Hausarbeit
- Name, Matrikelnummer
- E-Mail Adresse
- Abgabedatum

3.3. Zitation

Zitation von Originalzitationen und Quellenangaben im Text

- Alle Zitate (wörtliche wie sinngemäße) müssen als solche kenntlich gemacht werden.
- Änderungen an Wortlaut oder Schreibung dürfen nicht vorgenommen werden.
- Die Übernahme von Rechtschreibfehlern oder Besonderheiten des Textes können mit [sic!] markiert werden.
- Auslassungen sind mit drei Punkten in eckigen Klammern zu signalisieren [...],

- ebenso sonstige Eingriffe durch die Verfasser*in (Zusätze, Erläuterungen, Hervorhebungen) zusammen mit den Initialen der Verfasserin [Hervorhebung M. M.].
- Zitate ersetzen nicht die Argumentation und sind deshalb sparsam einzusetzen.

Anführung eines Originalzitats

Sie fügen einen Teilsatz oder einige Sätze direkt in den fließenden Text ein

- Damit dies als Zitat erkennbar ist, wird dieser Satz in Anführungszeichen gesetzt
- Auslassungen werden durch eckige Klammer gekennzeichnet
- Die Quelle wird im Anschluß an das Zitat in Kurzform (Nachname, Jahreszahl, Doppelpunkt Seitenzahl) angeführt

Beispiel: "Ich nenne die Verbindung der Vorstellung mit dem Lautbild das Zeichen; [...]" (Saussure 1967: 78).

Sie fügen ein längeres Zitat in den Text ein

- Nimmt das Zitat mehr als drei Zeilen des Fließtextes ein, dann muss es links 1,5 cm eingerückt und einzeilig gesetzt werden
- Anführungszeichen entfallen
- vor und nach dem Zitat wird eine Leerzeile eingefügt
- Die Quelle wird ebenfalls in einzeiligem Abstand in einer eigenen Zeile linksbündig angegeben.
Ein Beispiel:

Gesten, gefasst als kommunikative Bewegungen der Hände, treten primär gemeinsam und in Einklang mit der Lautsprache auf. Sie sind auf dieses Zusammenspiel ausgerichtet und als integraler Bestandteil des Sprechens und der Sprache anzusehen. Redeersetzend werden Gesten eigentlich eher in Ausnahmefällen verwendet, dann nämlich, wenn lautliche Kommunikation erschwert, unmöglich oder nicht geboten ist.

(Müller 2010: 150)

Sinngemäße Referenzen mit Quellenangaben im Text

- Alles was referiert wird, d.h. alles außer Ihren ureigensten Gedanken muss durch Quellenangaben im laufenden Text kenntlich gemacht werden
- Unter Umständen muss dies nach jedem gedanklichen Abschnitt geschehen
- Dieses Prinzip gilt auch, wenn nur eine Monographie oder zwei Aufsätze referiert werden, wenn mehrere Aufsätze zusammengefasst werden oder wenn Sie sich auf eine Einführung in die Sprachwissenschaft oder einen Lexikonartikel beziehen.
- Die Quellenangaben werden direkt in den Text eingefügt.
- In einer Klammer werden der Nachname des Autors, das Erscheinungsjahr, Doppelpunkt, Leertaste und die Seitenzahl angeführt, z.B.: (McNeill 1992: 56).
- Wenn sich der Verweis auf die genannte Seite sowie die nächste bezieht, wird die Seitenangabe durch ein 'f.' (= folgende) ohne Leertaste und mit Punkt ergänzt.
- Bezieht sie sich auf mehrere Seiten, die aufeinander folgen, dann wird ein doppeltes 'f' angefügt, also 'ff.'.

- Die vollständigen bibliographischen Angaben werden nur in der Literaturliste angeführt (keine vollständigen Angaben in Fußnoten und keine Verwendung von Rückverweisen 'ebd.' (= ebenda) wie z.T. in der Literaturwissenschaft üblich).
- Bei Lexika empfiehlt es sich anstelle der Seitenzahl das Stichwort anzugeben (Seitenzahlen verändern sich bei Überarbeitungen, Lexika werden regelmäßig überarbeitet). Dann nennt man in Klammern s.v. (=sub voce) sowie das Stichwort; z.B. (Duden 2023: s.v. Konversationsanalyse).

3.4. Literaturverzeichnis

Bitte nur Literatur anführen, die Sie tatsächlich auch eingesehen haben. Keine Zitate aus zweiter Hand. Das ist unwissenschaftlich!

- Das Literaturverzeichnis steht am Ende der Arbeit,
- Es beginnt mit einer neuen Seite
- Es enthält vollständige bibliographische Angaben zu allen im Text angeführten Quellen in alphabetischer Reihenfolge

Monographien

Nachname des Autors, Komma, Vorname des Autors, Leertaste, Klammer auf, Erscheinungsjahr, Klammer zu, Titel der Monographie, Punkt, Verlagsort, Doppelpunkt, Verlag, Punkt.

Müller, Cornelia (2008) *Metaphors. Dead and alive, sleeping and waking. A dynamic view.* Chicago: University of Chicago Press.

Sammelbände

Nachname des Herausgebers, Komma, Vorname des Herausgebers, Leertaste, Klammer auf 'Hg.', Klammer zu, Leertaste, Klammer auf, Erscheinungsjahr, Klammer zu, Titel des Sammelbandes, Punkt, Verlagsort, Doppelpunkt, Verlag, Punkt.

Kapp, Volker (Hg.) (1990) *Die Sprache der Zeichen und Bilder. Rhetorik und nonverbale Kommunikation in der frühen Neuzeit.* Marburg: Hitzeroth.

Aufsätze aus Sammelbänden

Nachname des Autors, Komma, Vorname des Autors, (bei zwei Autoren wird nach einem Komma der zweite Autor in der Reihenfolge Vorname, Nachname angeführt) Leertaste, Klammer auf, Erscheinungsjahr, Klammer zu, Titel des Aufsatzes, Punkt, 'In', Doppelpunkt, Vorname des Herausgebers, Nachname des Herausgebers Leertaste, Klammer auf 'Hg.' (bei mehreren Herausgebern 'Hgg. '), Titel des Sammelbandes, Punkt, Verlagsort, Doppelpunkt, Verlag, Komma, Seitenangabe, Punkt.

Kindler-Mathôt, Clara, Cornelia Müller, Jana Junge, Katerina Papadopoulou (2024) *Sprechen in audiovisuellen Medien: Systematik für eine medienästhetische Analyse multimodaler Kommunikation.* In: Rita Vallentin & Dorothea Horst (Hgg.) *Sprache entgrenzen. Beiträge zu einer kulturwissenschaftlichen Linguistik.* Bielefeld: Transcript.

- Bei mehreren Publikationen eines Autors gilt die chronologische Reihenfolge, bei mehreren Schriften in einem Jahr werden kleingeschriebene Buchstaben (a,b,c) direkt an die Jahreszahl angefügt. Diese müssen auch im Fließtext ergänzt werden.

Aufsätze aus Wissenschaftlichen Zeitschriften

Nachname des Autors, Komma, Vorname des Autors, (bei zwei Autoren wird nach einem Komma der zweite Autor in der Reihenfolge Vorname, Nachname angeführt) Leertaste, Klammer auf, Erscheinungsjahr, Klammer zu, Titel des Aufsatzes, Punkt, 'In', Doppelpunkt, Name der Zeitschrift, Bandangabe, Seitenangabe.

Müller, Cornelia (2019) Metaphorizing as Embodied Interactivity: What Gesturing and Film Viewing Can Tell Us About an Ecological View on Metaphor. *Metaphor and Symbol* 34 (1): 61-79.

Onlinequellen

Name des Autors*der Autorin (falls der nicht angegeben ist: Name der Institution), das Jahr der Veröffentlichung bzw. bei Zeitungsmeldungen das genaue Datum, der Titel der Website oder die Überschrift des heruntergeladenen Dokuments, Angabe üblicher Internetlinks (URL) oder stabilerer *Digital Object Identifier* (DOI). Der Link selbst sollte nicht manuell bearbeitet werden. Bei URLs schließt die Zitation mit dem Datum des letzten Zugriffs in runden Klammern und einem Punkt.

Frankfurter Rundschau (16.3.2016): Immer mehr Akademiker in Hessen. URL: <http://www.fr-online.de/rhein-main/bildung-immer-mehr-akademiker-in-hessen,1472796,33957220.html> (17.3.2016).

Müller, Cornelia & Marienfeld, Benjamin (2022) Feeling for Speaking. How expressive body movements ground verbal descriptions of emotions. In: Herbert L. Colston, Teenie Matlock and Gerard J. Steen (eds.) *Dynamism in Metaphor and Beyond*, 77-94. John Benjamins Publishing Company. <https://doi.org/10.1075/milcc.9.04mul>

Die Nutzung von ChatGPT muss gekennzeichnet werden.

Abgabe: Im WiSe: **15. März** oder im SoSe: **15. September**

Abgabe als Word-Datei.

Viel Spass beim wissenschaftlichen Arbeiten!